

Zollhund Faxe entdeckt Drogen zwischen Tiefkühlpommes in Duisburg

Zollhund Faxe entdeckt in Tiefkühlpommes über 2 kg Rauschgift bei Kontrolle. Haftbefehl gegen 52-jährigen Mann erlassen.

Rauschgiftfund bei Zollkontrolle: Auswirkungen auf die Grenzregion

Duisburg, Kreis Kleve

Am 16.07.2024 wurde ein Routineeinsatz des Zolls auf der Bundesautobahn A 3 zu einem aufsehenerregenden Vorfall, der die Gefahren des Drogenhandels in der Grenzregion verdeutlicht. Bei der Kontrolle eines aus den Niederlanden einreisenden PKWs entdeckte der Zollhund Faxe Rauschgift, das in einer Tüte mit Tiefkühlpommes versteckt war. Solche Methoden zur Schmuggelung von Drogen machen deutlich, wie kreativ Kriminelle bei ihren illegalen Aktivitäten vorgehen.

Details der Kontrolle und Drogenfunde

Der Fahrer, ein 52-jähriger Mann, verweigerte jegliche Angaben zu illegalen Waren im Fahrzeug. Doch die Zöllner fanden in seinem Auto im Fußraum eine Tüte mit zwei Päckchen, die über 200 Gramm Amphetamin und Crack enthielten. Zugleich unterstützte der Zollhund Faxe die Beamten, indem er mehrere kleinere Tütchen mit Rauschgift im Fahrerbereich anzeigte.

Besonders bemerkenswert war der Fund in der Tüte mit

Tiefkühlpommes. Diese war zwar original verschlossen, dennoch zeigte Faxen an, dass sich darin Drogen verbargen. Bei Öffnung der Tüte wurden zwei weitere Päckchen Amphetamin sichergestellt. Insgesamt sicherten die Zöllner fast zwei Kilogramm Rauschgift.

Strafrechtliche Folgen und weitere Ermittlungen

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Kleve erließ das Amtsgericht Kleve einen Haftbefehl gegen den Beschuldigten. Die weiteren Ermittlungen werden vom Zollfahndungsamt Essen, Dienstsitz Kleve, geführt. Der Vorfall wirft ein Licht auf die Herausforderungen, denen die Strafverfolgungsbehörden beim Kampf gegen den Drogenhandel gegenüberstehen.

Wichtige Erkenntnisse für die Gemeinschaft

Der Drogenfund zeigt nicht nur die Risiken durch Drogenkriminalität, sondern auch die Bedeutung der Zollkontrollen für die Sicherheit in der Region. Diese Kontrollen sind entscheidend, um die Einfuhr illegaler Substanzen zu verhindern und somit die Gesundheit und Sicherheit der Bürger zu schützen. Die Entdeckung des Rauschgifts in einem alltäglichen Gegenstand, wie Tiefkühlpommes, verdeutlicht die Notwendigkeit, wachsam zu sein und die Gemeinschaft zu sensibilisieren.

Während die Strafverfolgung in diesem Fall voranschreitet, bleibt abzuwarten, ob weitere Verbindungen zu einem größeren Netzwerk von Drogenschmugglern bestehen. Die Behauptung, dass Drogen nur in diesen klassischen „Drogennetzwerken“ gehandelt werden, ist ein Mythos. Der Vorfall zeigt, wie nahtlos Drogenhändler ihre Methoden anpassen, um Sicherheitsmaßnahmen zu umgehen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de